

Nachgefragt

» PAOLO MAVROS, SV COSMOS AYSTETTEN

Wir haben keinen Druck



Paolo Mavros ist im zweiten Jahr Trainer beim Augsburger Kreisligisten SV Cosmos Aystetten, der momentan Platz drei belegt.

Hallo Paolo! Der SV Cosmos ist nach acht Spieltagen Tabellendritter, nur drei Punkte vom Spitzenreiter entfernt. Hast Du damit gerechnet?

Mavros: Nein, das habe ich nicht geglaubt, weil uns doch einige gute Spieler verlassen haben. Viele vergleichen uns mit vorigem Jahr, aber wir haben eine ganz andere Mannschaft. Es ist viel spielerischer Glanz verloren gegangen.

Aber die Neuen sind ja schließlich auch nicht von schlechten Eltern?

Mavros: Stimmt schon. Aber Dujsaka, Kaczmarczyk, Bauer, Thoma – das sind alles keine 18-Jährigen mehr. Aber charakterlich tolle Typen. Der Adi Kaczmarczyk läuft mit seinen 34 Jahren wie ein VW-Motor. Dass es so gut läuft ist trotzdem erstaunlich. Die Punkte nimmt uns keiner mehr. Noch 20 Punkte, dann haben wir den Klassenerhalt geschafft.

Das ist jetzt die typische Mavros-Tiefstapelei, oder?

Mavros: Spaß beiseite! Wir stehen schon verdient da oben. Kopfschmerzen bereitet mit nur unser kleiner Kader. Da darf gar nichts passieren. Viele spielen auch auf ungewohnten Positionen. Aber wir haben zur Winterpause schon drei Neuzugänge fix.

Um wen handelt es sich dabei?

Mavros: Oh. Jetzt hab' ich die Namen vergessen.

Spaß beiseite! Am Sonntag steht das Spitzenspiel gegen den Tabellenführer Kissing an.

Mavros: Ob es ein Spitzenspiel wird, muss sich erst zeigen. Für mich war Kissing von Anfang an der Favorit auf die Meisterschaft. Wir werden uns keinen Druck machen – aber wir werden auch bestimmt nichts herschenken. (oli)

Voting

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das „Spiel der Woche“

Die Leserinnen und Leser unserer Zeitung sind wieder aufgerufen, aus drei interessanten Fußballspielen das „Spiel der Woche“ herauszusuchen. Abstimmen können Sie darüber im Internet auf unserer Homepage www.augsburger-allgemeine-land.de. Über das Spiel mit den meisten Stimmen werden wir umfangreich und hintergründig berichten. Für das kommende Wochenende bieten wir Ihnen folgende Partien zur Auswahl an.

● SC Altenmünster – Ziemetshausen

● TSV Lützelburg – SSV Anhausen

● SpVgg Westheim – TSV Steppach

An Ihnen, liebe Fußballfreunde, liegt es nun, eine Entscheidung zu treffen, welche dieser drei Partien das „Spiel der Woche“ werden soll.

Und so funktioniert's: Beim Aufruf unserer Homepage unter www.augsburger-allgemeine-land.de finden Sie rechts in der grauen Leiste ein Voting-Kästchen mit den drei Spielen. Setzen Sie einen Punkt auf das von Ihnen gewünschte Spiel und klicken Sie auf Abstimmen. Am Montag erfahren Sie, ob das von Ihnen favorisierte Match das „Spiel der Woche“ geworden ist.

Fußball am Dienstag

A-Klasse Nordwest

Ottmarshausen – Westheim

19 Uhr



Stefan Fixel und der TSV Neusäß hatten im Landkreisderby gegen Fabian Wolf und den TSV Meitingen die Nase vorne. Foto: Marcus Merk



Einen schweren Stand hatte Fischachs heimgekehrter Torjäger Dominik Schubert (rechts) gegen Patrick Mayer vom SSV Margertshausen. Foto: Oliver Reiser

Derbysieg gibt auch nur drei Punkte

Fußball-Nachlese Nach der 0:4-Pleite beim TSV Neusäß gibt Kurt Kowarz ein klares Bekenntnis zum TSV Meitingen ab. 200 Zuschauer sehen das Staudenduell in Margertshausen

VON REINHART KRUSE UND OLIVER REISER

Landkreis Augsburg Obwohl es auch für Derbysiege nicht mehr als drei Punkte gibt: Erfolge in Duellen mit lokalem Bezug haben stets einen besonderen Stellenwert. Kein Wunder also, dass die Bezirksliga-Fußballer des **TSV Neusäß** am Samstag nach dem 4:0 gegen **Meitingen** ausgelassen feierten, auf dem Neusässer Volksfest mächtig Gas gaben. Gratias-Maßen, -Hendl und -Haxen befeuerten die Stimmung und taten dem Sitzfleisch gut. Als man aufbrach, ging es bereits auf Mitternacht zu.

Während Trainer **Stefan Schmid** den Heimweg antrat, steuerten Kapt'n **Seppi Guggenberger & Co.** den YumClub in Augsburg an. Dort ließ man die Fete ausklingen. In der feucht-fröhlichen Runde fehlte **Hakan Senyuva**, mit seinen beiden Treffern in der 62. und 64. Minute zum 2:0 und 3:0 der Star des Nachmittags. Eine private Verpflichtung hatte den Doppeltorschützen daran gehindert, sich seinen Teamkollegen anzuschließen.

Aus der Not geborene Lösungen müssen keine Notlösungen sein

Der „Fall Senyuva“ dokumentiert, dass aus der Not geborene Lösungen nicht zwangsläufig Notlösungen sein müssen. Für den gelbrot-gefarbten und deshalb zur Pause ausgewechselten Mittelstürmer **Christian Ullmann** beorderte Schmid mangels Alternativen den Linksfuß von der Außenbahn ins Zentrum – eine Maßnahme, die sich als Volltreffer erwies. Auf der ungewohnten Position legte der von **Türkspor Augsburg** gekommene Zugang endlich jene Zielstrebigkeit an den Tag, die er als Flügelflüter hatte vermischen lassen. Nicht auszuschließen, dass **Senyuva** auch künftig den Frontmann geben wird. „Darüber

kann man nachdenken“, sagt **Stefan Schmid**.

Übrigens: Dass nicht nur Derbysiege, sondern auch -Niederlagen einen besonderen Stellenwert haben, wurde am Samstag ebenfalls deutlich. Während sich die Neusässer im Festzelt bereits zugestoben, harteten die gebeutelten Kicker des **TSV Meitingen** noch in den Katakomben des Lohwaldstadions aus. Doch keineswegs zur Generalabrechnung. Statt die Flucht zu ergreifen, gab Trainer **Kurt Kowarz**, in den letzten Wochen heftig vom **TSV Gersthofen** umworben, in der Kabine ein klares Bekenntnis für den **TSV Meitingen** ab: „Ich habe den Jungs gesagt, dass ich Mannschaft und Verein in dieser Lage nicht im Stich lassen werde.“

Außerdem, so **Kowarz**, sei das Spiel der Seinen ja bei Weitem nicht so schlecht gewesen, wie man es angesichts des Ergebnisses vermuten könnte. „Normal müssen wir 3:0 führen, ehe Neusäß das erste Mal vor unser Tor gekommen ist“, blickt der Coach zurück. „Wenn wir das 1:0 machen, gewinnen wir vielleicht 4:0.“ Seine Truppe hätte jedoch keine Stärke aus der Dominanz gezogen, sondern mit jeder vergebene Chance ein paar Prozente verloren und sich selbst nach unten gezogen. „Meine Spieler wollten dann etwas übers Knie brechen und haben dadurch ihre eigentlichen Aufgaben vernachlässigt“, begründet **Kowarz** die Auflösungserscheinungen. Dazu kamen individuelle Fehler vor den Neusässer Toren. „Sie meinen es gut, aber tun das Falsche“, stöhnt **Kowarz**.

Ganz bewusst habe er deshalb für **Denis Buja**, **Martin Winkler** und **Fabian Wolf** („Ich hätte auch **Ali Dabestani** auswechseln können.“) neben **Sebastian Strauss** mit **Jan Blochum** und **Moritz Lichtenberger** zwei Akteure aus der „Zweiten“ gebracht. „Ab diesem Zeitpunkt ist die Ordnung

und Disziplin zurückgekehrt.“ Draufhauen will **Kurt Kowarz** nun nicht: „Wir liegen am Boden. Da werde ich jetzt nicht drauftreten, sondern jedem die Hand reichen, dass er wieder aufstehen kann.“

Apropos stehen. Bei sieben Auswechselspielern und **Josef Ströhl** als Hospitanten auf der Trainerbank musste **Kurt Kowarz** die 90 Minuten am Spielfeldrand stehend verfolgen. Ebenfalls keinen Platz fanden Abteilungsleiter **Torsten Vrazic** und Masseur **Markus Glosauer**, die es sich auf der Tribüne bequem machen mussten. Nach dem 0:3 hatte **Vrazic** genug. „Ich hatte keinen Bock mehr auf Fußball und bin nach Hause gefahren“, zeigte er sich ziemlich angegriffen.

Kampf und Einsatz an der Grenze des Erlaubten

Ein ziemlich intensives Derby erlebten auch die 200 Zuschauer in der Naturarena am Margertshauer Hungerberg. „Es war ganz wichtig, dass wir auch so ein Spiel gewinnen können“, freute sich **Stefan Mayershofer**, der Trainer des **SSV Margertshausen** nach dem mit Mühe und Not erkämpften 2:1-Erfolg gegen den **TSV Fischach**. „Der Sieg war hoch verdient, weil wir klar besser waren und sich fußballerische Klasse gegen Kampf und Einsatz am Rand des Erlaubten durchgesetzt hat.“ Er habe jedoch keine Sekunde daran gedacht, dass in diesem Spiel etwas schief gehen könnte.

Zufrieden war auch sein Gegenüber **Armin Bosch**. Der kickende Coach des **TSV Fischach** war stolz auf seine Jungs, die alle aus Fischach stammen: „Wir haben in einem leidenschaftlich geführten Match taktisch

hervorragend gespielt, sehr gut dagegen gehalten und dem Meisterschaftsfavoriten keinen Spielraum gelassen.“ Die entscheidende Szene sei für ihn das 1:0 der Margertshauer aus klarerer Abseitsposition gewesen. **Bosch**: „Kein Vorwurf an den Schiedsrichter, aber wer weiß, wenn er hier gepfiffen hätte?“

Ein weiteres Derby mit hohem Brisanzfaktor gab es in Langweid zu sehen. Doch beim 9:1-Erfolg des **VfR Foret** gegen den **FC Langweid** war die Luft schnell raus. Auch für einen Sieg in dieser Höhe gibt es nur drei Punkte.

Der Mann des Tages in der Kreisliga Nordwest war am Sonntag jedoch **Daniel Feistle**. Mit fünf Treffern erschoss der Torjäger der **SpVgg Auerbach-Streithem** den **SSV Neumünster-Unterschöneberg** beim 6:1-Auswärtssieg nahezu im Alleingang.

Wenn der Vater mit dem Sohne

Dass Vater und Sohn in einer ersten Mannschaft gemeinsam auflaufen, ist sicher nicht alltäglich. Beim **SV Adelsried** ist dies der Fall. Vater **Ralf Henkel**, 46 Jahre, hütet beim Nordwest-A-Klassenisten das Tor. Sohn **Julian**, 19, talentierter Linksfuß, versucht als Stürmer Tore zu erzielen. Bei der knappen 0:1-Niederlage gegen Spitzenreiter **TSV Meitingen II**, der immer noch keinen einzigen Punkt abgegeben hat, klappte das noch nicht. Beim **SV Adelsried** hofft man jedoch, mit der Unterstützung der beiden „Henkels“ bald aus dem Tabellenkeller zu kommen. (es)



Vater Ralf und Sohn Julian Henkel spielen für den SV Adelsried. Foto: Erich Stadler

Kurz vor dem Abschluss

TSV Gersthofen Bayernligist hat einen Trainerkandidat an der Angel

Gersthofen 3 - 2: Was sich hinter diesen Zahlen versteckt, das lässt sich ganz einfach erklären. Es handelt sich um die Abstiegsregelung, die in dieser Saison für die Fußball-Bayernliga Süd gilt. Drei Klubs steigen direkt ab, zwei weitere gehen in die Relegation. Damit ist für den **TSV Gersthofen** nach der 1:5-Pleite im Kellerduell beim **SC Fürstentfeldbruck** klar, wie weit er sich vom rettenden Ufer entfernt hat. Vier Punkte sind es zur Relegation und fünf zum sicheren Erhalt der Klasse. Mit drei Zählern weniger steht nur der **TSV Aindling** schlechter da, der am kommenden Freitag (19 Uhr) in der Ahenstein-Arena erwartet wird.

Bis zu diesem Nachbarschaftsderby wollten eigentlich beiden Mannschaften einen neuen Trainer prä-

sentieren. Bis jetzt ist nur eines klar: Kurt Kowarz wird es nicht sein. Der hat noch am Samstag nach der 0:4-Pleite seines **TSV Meitingen** telefonisch bei Gersthofens Manager Robert Walch abgesagt. „Wir haben gute Gespräche geführt. Robert Walch hat alles versucht und alle Hebel in Bewegung gesetzt“, berichtet Kowarz. Doch letztendlich habe für ihn die aktuelle Situation beim **TSV Meitingen** den Ausschlag gegeben.

Als heißer Kandidat wird auch Roland Bahl gehandelt. Der ehemalige Trainer des **FC Augsburg II** wird sowohl mit dem **TSV Gersthofen** als auch dem **TSV Aindling** in Verbindung gebracht. Mit Aindling soll es am Sonntag auch schon ein erstes Gespräch gegeben haben:

„Wir haben mit einem Trainer verhandelt“, bestätigt Josef Kigle, Aindlings Abteilungsleiter Spielbetrieb, ohne einen Namen zu nennen. „Es wird sich nach dem Spiel in Gersthofen entscheiden, ob das was wird. Wenn nicht, machen wir mit dem Duo Hoffmann/Kiechl weiter bis zur Winterpause.“

Auch Robert Walch steht kurz vor einem Abschluss. „Es ist jedoch niemand von denen, die bisher gehandelt wurden“, sagt der Manager des **TSV Gersthofen**, der am Sonntag auch eine Stellungnahme zur Roten Karte von David Bulik abgegeben hat. Verbandsanwalt Fritz Reisinger hat jedoch bereits einen Antrag auf zwei Spiele gestellt, weil unmittelbar nach der Situation kein Tor gegen den **TSV** erzielt wurde.



Als Zaungäste verfolgten David Bulik, Daniel Zweckbronner und Zeljko Brnadic die Schlussphase beim 1:5 in Fürstentfeldbruck. Foto: Oliver Reiser

Dadurch falle ein Spiel als Sperre weg. „So ein Schwachsinn!“, ärgert sich Walch, „wenn man dann künftig beim Stand von 0:4 eine Rote Karte bekommt, lässt man sich ohne Gegenwehr auch noch das 0:5 reinhauen, weil dann eine Strafmilderung möglich ist.“ (oli)

Torjäger 2012/13

Regionalliga Bayern

Rosinger (Seligenporten)	12 Tore
Lappe (FC Ingolstadt II)	9 Tore
Bieber (Würzburger Kicker)	9 Tore
Lex (TSV Buchbach)	8 Tore
Löw (FC Augsburg II)	6 Tore
Mintal (1. FC Nürnberg II)	6 Tore
Sonnenberger (Würzburg)	6 Tore
Röder (SC Eltersdorf)	6 Tore
Hämmerle (FV Illertissen)	6 Tore

Bayernliga Süd

Kinzel (BC Aichach)	14 Tore
Vogel (FC Affing)	10 Tore
Poschauko (SB Rosenh.)	8 Tore
Stecher (SV Schalding-H.)	8 Tore
Fischer (Unterhaching II)	8 Tore
Knauer (TSV Aindling)	8 Tore
Popa (Jahn Regensburg II)	7 Tore
Schuhmann (Wolfratsh.)	6 Tore
Cucic (FC Unterföhring)	6 Tore
Brnadic (TSV Gersthofen)	5 Tore
Fischer (TSV Gersthofen)	5 Tore
und drei weitere Spieler	5 Tore

Landesliga Südwest

Huber (SV Raisting)	17 Tore
Ph. Siegwart (Mindelheim)	10 Tore
Kohler (FV Illertissen II)	8 Tore

Bezirkliga Nord

M. Wende (Bubesheim)	10 Tore
Santamaria (Wertingen)	7 Tore
Simonovic (BCA Oberh.)	7 Tore
Ciric (BCA Oberhausen)	7 Tore
Gump (TSV Wertingen)	6 Tore
Korselt (TSV Wertingen)	6 Tore
Friedl (TSV Rain II)	6 Tore
Bronnhuber (SSV Glött)	6 Tore
Weiler (SC Ichenhausen)	6 Tore
Wiener (Dinkelscherben)	5 Tore
Dabestani (TSV Meitingen)	5 Tore
und fünf weitere Spieler	5 Tore

Kreisliga Ost

Ruf (TSG Untermaxfeld)	8 Tore
Limmer (FC Gerolsbach)	8 Tore
Schmaus (FC Ehekirchen)	8 Tore
Meitinger (TSV Pöttmes)	6 Tore
Müller (BC Adelzhausen)	6 Tore
Hauke (BC Aichach II)	6 Tore
Meyer (VfL Ecknach)	6 Tore
Pestel (BC Rinnenthal)	6 Tore

Kreisliga Augsburg

Pusch (Kissingen SC)	10 Tore
P. Ziegler (SV Schwabegg)	8 Tore
D. Bröll (TSV Leitershofen)	7 Tore
Mutlu (Türk SV Bobingen)	7 Tore
Sirkaya (Türk SV Bob.)	7 Tore
D. Winterhalter (SVH)	6 Tore

Kreisliga West

Wieser (TSV Krumbach)	9 Tore
Greck (Gundelfingen II)	9 Tore
Lauter (Zusmarshausen)	7 Tore
Ph. Miller (SV Mindelzell)	7 Tore
Lamatsch (FC Günzburg)	6 Tore
M. Klimm (Ziemetshausen)	6 Tore

Kreisklasse Nordwest

Weschta (Neumünster)	8 Tore
Kunz (VfR Foret)	8 Tore
Feistle (Auerbach/Streith.)	7 Tore
Mayr (Margertshausen)	6 Tore
Tögel (FC Horgau)	6 Tore
Schubert (TSV Fischach)	5 Tore
Czifra (Margertshausen)	5 Tore
Kine (VfR Foret)	5 Tore

A-Klasse Nordwest

Kreisel (TSV Ellgau)	7 Tore
Keller (SV Ottmarshausen)	7 Tore
Streil (SV Bonstetten)	6 Tore
Grmoja (SV Gablingen)	5 Tore
Begemann (Ottmarshausen)	5 Tore
Deining (TSV Dinkel. II)	5 Tore
Walter (SpVgg Westheim)	5 Tore

A-Klasse West III

Lindacher (SV Ziertheim)	8 Tore
P. Wiedemann (Baiersh.)	7 Tore
Schwayer (Lutzlingen)	6 Tore
Althammer (Wittlingen)	5 Tore

B-Klasse Nordwest

D. Steppich (Ustersb. II.)	8 Tore
Sameni (SV Nordendorf)	7 Tore
Ullmann (FC Emersacker)	7 Tore
Keim (SV Erlingen)	6 Tore
Berger (Hainhofer SV)	5 Tore
Langhammer (Nordendorf)	5 Tore